

Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Sgr., für auswärts ebenfalls 20 Sgr. excl. Postgebühren. Monats-Abonnement 6/3 Sgr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Saale-Beitung (Der Bote für das Saalthal)

(Eilendster Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 1/2 Sgr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expedition: Moritzwinger 12, (am Frankensplatz.)

Nr. 94.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 23. April

1873.

* Die protestantischen Eiferer gegen die neuen Kirchengesetze.

Es ist sehr begrifflich, daß die Ultramontanen aufgebracht sind über die Maßregeln, welche die neuen kirchenpolitischen Gesetze über sie bringen werden, aber schwer ist es, den Eiferer zu verstehen, welche mit fast nicht minderem Hitzigkeit gegen die Gesetze vom protestantisch-orthodoxen Lager aus zu... alle gegen die Kirche, die sich verunreinigen lassen müssen, nicht bloß eine unabwiesbare patriotische Pflicht erfüllen und nutzlos einen Kampf aufnehmen, der zum Heile Deutschlands durchgeföhrt werden muß, sondern die sie auch durch Aufnahme und entschiedene Durchführung dieses Kampfes von unserer eigenen evangelischen Kirche unheil abweisen und ihr Segen bringen werden.

gegenwärtigen wollen, welche ebenso für den Staat, wie für die evangelische Kirche verderblich war ist da beständig dieser Staatsregierung den Vorwurf zu machen, daß sie den Staat entkräftigt, also ihr in ihren Gliedern, daß sie warme Interesse für den evangelischen Glauben und die evangelische Kirche abspitzen? Wir sind der festen Überzeugung, daß diese Männer, die sich verunreinigen lassen müssen, nicht bloß eine unabwiesbare patriotische Pflicht erfüllen und nutzlos einen Kampf aufnehmen, der zum Heile Deutschlands durchgeföhrt werden muß, sondern die sie auch durch Aufnahme und entschiedene Durchführung dieses Kampfes von unserer eigenen evangelischen Kirche unheil abweisen und ihr Segen bringen werden.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 20. April. Die Vermählungsfeierlichkeit der Erzherzogin Gisela mit dem Prinzen Leopold von Bayern hat heute Mittag 12 Uhr nach dem bekannten Ceremoniell stattgefunden. Nachmittags 4 Uhr sind die hohen Neuvermählten nach Salzburg abgereist. Rom, 20. April. Der Paps, der heute früh 7 1/2 Uhr das Bett verlassen konnte, wird heute die Messe celebrieren und dann Deputationen, welche ihm Dergewissen aus dem Peterspfennig überbringen, empfangen. Gestern hat der Papst den Prinzen Alfred von England und die Cardinale empfangen, welche ihm ihre Glückwünsche zu seiner Wieder genesung ausbrachten. Die Ernennung des Herrn v. Kneuß zum Oberkanzler des deutschen Reichs an italienischen Hofe ist heute der Regierung offiziell notifizirt. Teheran, 19. April. Der Schah verließ heute die Hauptstadt, um sich nach Europa zu begeben. Die Abreise erfolgte unter großem Pomp und himmelstürmischen Kundgebungen der Bevölkerung. Während der Abwesenheit des Schah wird die hiesige Garnison auf eine Stärke von 12,000 Mann gebracht.

Privat-Depesche der Saale-Zeitung.

(Nach Schluß des Blattes eingetroffen.) Frankfurt a/M., 22. April. Die Unruhen setzen sich jetzt eben bis nach Wittenberg fort. Nach Demolierung mehrerer Bierwirtschaften mußte das Militär den Steinwürfen der Walschützen gegenüber von den Waffen Gebrauch machen. Ein Placet des Oberbürgermeisters und Polizeipräsidenten fordert die Bürgerchaft auf, für Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung einzutreten und warnt unter Hinweis auf das Strafgesetzbuch vor den Folgen des Tumultürens. (Zweite Nachricht.) Bei dem gestrigen Biertravall sind 16 Brauereien und Bierwirtschaften demolirt worden, 12 Personen todt, 37 verwundet, 120 verhaftet sein. In einigen Orten soll geplündert sein.

Deutsches Reich.

Deutscher Reichstag, 16. Sitzung vom 21. April. In der heutigen Sitzung, die außerordentlich schnell hoch war, legte der Präsident Einleitung dem Hause den Bericht des Ausschusses zur Vorbereitung des Baues eines Parlamentsgebäudes vor; berathet wurde in der vorigen Session für denselben Zweck im Hause niedergelegten Commission überwiegen. Ein Antrag der bairischen Behörden auf Ertheilung der Erlaubnis zur strafrechtlichen Verfolgung des Advocaten Dr. Sigl wegen Verletzung des Reichstages als obne Berechtigung, in dem das Haus der Antrag des Reichstages anknüpfend, daß der Reichstag seine Veranlassung habe mit einzelnen Behörden des Reichs in Correspondenz zu treten, so lange nicht der Reichstag selbst den betreffenden Antrag dem Hause vorgelegt habe. Die Beschlüsse sind hierauf zur Beratung des Hof-

verfasset über, welches nach dem Antrag des Abg. v. Harub (Magdeburg) unter Beibehaltung der Bestimmung der zweiten Lesung in der Fassung der ursprünglichen Regierungsvorlage angenommen wurde. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung, die Verählung des Königsgesetz, wurde mit Rücksicht auf das Fehlen zahlreicher sächsischer Abgeordneten, die nach einem eingelaufenen Telegramm den Anschluß an den letzten Sitzungstag verfehlt haben, bis morgen Mittag 12 Uhr vertagt.

△ Berlin, 21. April. Man spricht von einem Rundschreiben des Cardinals Antonelli, welches im ausdrücklichen Hinblick auf die Möglichkeit einer baldigen Erhebung des heiligen Stuhles und mit Berufung auf eine besondere Wichtigkeit des regierenden Papstes der beruhigenden Zusicherung den Mächten entgegengehen zu dürfen hofft, daß jede den bezüglichen Normen gemäß vollzogene Papstwahl ihrer unbedingten Anerkennung, bezühn ihres Schutzes nicht entbehren werde. Wie „Sal. Bl.“ vernimmt, hat die italienische Regierung den Mächten zur Kenntniß gebracht, daß sie — und sie hofft damit den Intentionen aller Theilnehmer zu begegnen — innerhalb der Sphäre ihrer zweiseitigen Autorität alle Vortheilungen getroffen habe und treffen werde, um für den Fall einer Erhebung des hl. Stuhles die volle Unabhängigkeit der ordnungsmäßigen Wahl eines neuen Papstes sicher zu stellen. Die Wichtigkeit jeder von dem gegenwärtigen Cardinal-Constitutum vorgenommener Papstwahl wäre auf Grund des canonischen und kirchlichen Rechtes selbst anzuzweifeln, weil die Zahl der Cardinale statt 70 nur 45 beträgt und unter diesen 45, trotz der Verlegung in der 24. Session des Tridentinums, die Cardinale möglichst gleichmäßig aus allen Nationen zu wählen, 33 Italiener, 5 Franzosen, 3 Spanier, 2 Oesterreicher, 1 Deutscher und 1 Irländer sind, alle die 26 Millionen Italiener durch mehr als die Hälfte, die übrigen 18 Millionen durch ein Viertel der Cardinale im heiligen Collegium und bei der Papstwahl repräsentirt werden, Deutschland aber mit seinen 14 Millionen Katholiken darin nur einen einzigen Vertreter hat.

— Das Gefolge des Kaisers auf der petersburger Reise wird im Ganzen ca. 70 Personen zählen. In Petersburg werden, wie die berliner „Montagszeitung“ hört, so großartige Vorbereitungen zum Empfang des deutschen Kaisers getroffen, daß der Glanz und die Pracht der Festlichkeiten alles bisher Dagewesene überbietet soll. Es ist ein köstlicher Aufenthalt des Kaisers in Aussicht genommen. Die Reise hat in seiner Weise irgend einen politischen Charakter. Fürst Bismarck und Graf Moltke folgen persönlichen Einladungen des Czaren und die Begleitung des Geheimen Raths v. Bismarck aus dem auswärtigen Amte hat lediglich den Zweck, den Vortrag bei dem Kaiser, womit der gedachte Beamte betraut ist, nicht zu unterbrechen.

— Die altconservative Fraction des Herrenhauses hat zu dem höchsten Entschluß über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen im Ganzen achtzehn Abänderungsanträge gestellt. Derselben soll zum größten Theil bereits berechnet, das Gesetz in sein Gegenheil umzukehren. Graf Krauss als Antragsteller kommt den Forderungen der Ultramontanen des Abgeordnetenbundes in der Hauptsache entgegen. Die von ihm im benannten Amendements, stimmen fast wörtlich überein mit denjenigen Amendements, welche in der aufgelösten Kirchencommission Herr v. Kleist-Rogow zur Annahme empfohlen hatte. Die letzte Umgestaltung des Gesetzes nach den Vorschlägen des Grafen Krauss ist Wähler'schen Ursprungs. — Wie der „N. A. Z.“ geschrieben wird, steht es nunmehr fest, daß die oberste Leitung der Monumenta Germaniae historica auf die preussische Akademie der Wissenschaften über-

[16] Herrn Schellbogen's Abenteuer.

Von Julius Rodenberg. (Fortsetzung.)

Dann begann sie auf's Neue, indem sie ihre Hände bestig hin- und herbewegte. „Ja“, sagte sie, „das wollte ich wohl, dazu hat es kommen müssen! Unkraut ist der Welt kein. Jauchzig Jahre, die schönsten meines Lebens, habe ich hier in diesem Hause verbracht und jetzt legt man mir den Stuhl vor die Thüre. O, wer giebt mir meine Jugend, meine verlorene Jugend wieder? Aber Schönheit vergeht, Jugend besteht und Sie sollen mich kennen lernen. Kommen Sie in dieses Haus, bekommen, will ich es wieder verlassen.“ Und mit den Lippen ihrer weißen Haushaltsschürze wuschte sie sich die trockenen Augen. Herr Schellbogen, welcher sich inzwischen die Pfeife gestopft und eben damit beschäftigt war, sie anzuzünden, sagte, mit der Kernspitze zwischen den Zähnen, daß sie thun und lassen könne, was sie wolle; worauf sie ging. Auf der Schwelle jedoch blieb sie noch einmal stehen. „Und auf wie viel belaufst sich mein Kapital und wann kann ich es erhalten?“ „Es sind genau 2855 Thaler in preussischen fünfprozentigen und 1200 in berliner vierprozentigen Pfandbriefen, Alles ordnungsmäßig eingepackt und mit den Zinsecoupons daran zur Liebergabe fertig.“ „Und die Rente, von der Sie sprechen?“ „Dundert Thaler jährlich, so lange ich lebe, und testamentarisch festgesetzt, so lange Sie leben.“ „Da!“ rief sie, „ich merke, worauf das hinauswill! Sie rechnen auf meinen Tod! Aber diese Freunde sollen Sie nicht erleben! Mein, gewiß nicht! O, ich arme und verachtete Geschöpf! Ausgeschlossen in die Welt und in der Wäthe meiner Jahre getauet, so verlasse ich dieses Haus; ich gehe, begleitet von Unglück und Jugend, aber Sie werden mich einst zurückwünschen und dann wird es zu spät sein — zu spät, Sie hartberziger Mann!“

Wt dieser Drohung und unter abermaliger Annäherung ihrer Schürzzipfel verließ sie das Zimmer, in welchem Herr Schellbogen zurückblieb, in dem angenehmen Gefühl, daß er nun seine Pfeife ruhig rauchen könne. Zwar konnte er es nicht verhindern, daß, als sie nun wirklich gegangen war, sein Herz einen Augenblick weich ward; denn so sind die Menschen einmal gemacht. Sie bedauern den Heimgang sogar des Unangenehmen, woran sie sich im Laufe der Jahre gewöhnt hatten. Mein er suchte sich gegen solche Annäherung zu beschließen. „Ich habe kein Mittelchen mit mir. Mit 197 Thalern 25 Sgr. Zinsen und 100 Thalern Rente kann man in Kaufhaus-Verenswalde ganz zufrieden sein“, murmelte er vor sich hin, und die Papiere sind gut; wenn alle Haushälterinnen in Berlin so gute Papiere hätten, so könnten sie sich freuen. Und was das Zurückwünschen anbetreffend. — Er vollendete den Satz nicht, denn eben war Wätschen Trösel gekommen, frisch von der Morgenluft, und heiter, wie draußen der sonnige Tag.

„Das ist brav von Ihnen, lieber Kind, daß Sie Wort gehalten haben, und gekommen sind; ich hoffe, Sie werden uns nun sobald nicht wieder verlassen.“ „Ich?“ sagte Wätschen, und sah Herrn Schellbogen verwundert an. „Ja, helfen Sie mir nun meinen Koffer auspacken. Es steht noch Alles herum, wie ich es von der Reise mitgebracht habe. Wir werden von nun ab hübsch zu Hause bleiben; denn ich habe da draußen Nichts mehr zu suchen. Aber vor allen Dingen müssen wir Ordnung machen, lieber Kind; Ordnung, Ordnung — das ist die Hauptsache.“ Nun ward mit großem Eifer ausgepackt, und bei jedem Stück, das zum Vorkommen kam, rief Herr Schellbogen: „Du sollst dich auch Nase haben und keine Reife mehr machen“, was man an dem Merkwürdigen nicht, welches er mit den Worten: „Das ist für Sie, lieber Kind“, dem Wätschen überreichte. Diese war hoch erfreut über das unerwartete Geschenk und meinte nur, es sei viel zu schön für sie. „Ich hab's Ihnen gesagt, daß in dem Koffer Etwas für Sie ist“, sagte Herr Schellbogen, welchem die entzückende Anerkennung, an welche er bisher nicht gewöhnt war, außer-

ordentlich schmeichelte. „Aber das ist noch gar nichts. Wir werden bald ein Kleid sehen, das soll noch viel, viel schöner sein — ein weißes Kleid, nach der allerneuesten Mode, mit handbreiten Spitzen besetzt und einem weißen Schleier und einem grünen Kranz...“ „Herr Schellbogen!“ rief Wätschen, mit einem Tone tiefen Verwunders, „Sie scherzen!“ Aber Herr Schellbogen scherzte nicht; es war sein Ernst. Nach all den außerordentlichen Begebenheiten, welche Herrn Schellbogen's Haus in den letzten Tagen zum Gegenstand des bewundernden Gesprächs der ganzen Nachbarschaft gemacht, erregte es kaum noch einiges Aufsehen, als sich die Nachricht verbreitete, Fräulein Amanda Helein verlasse ihren unglückseligen Hofen. Niemand bewachte sie; die ganze Männerwelt von Schöneberg und der Potsdamerstraße fand, daß Herr Schellbogen jetzt gehen, was jeder von ihnen mindestens schon der neunzehn Jahren und eif fünf Monaten gehen haben und alle Frauen, die Wätschen eingeschlossen, freuten sich, daß er das alte Fräulein nun doch ganz gewiß nicht betrachten würde. Sie aber, nachdem sie den ganzen Morgen sich darauf vorbereitet hatte, verließ des Nachmittags das Haus in einer Weise, die von der besten ihrer Romanfiguren nicht hätte überbritten werden können. Sie ging wie eine beliebige Königin und nahm ihre Unschuld, ihre Jugend, einen großen Stroßhocker voll Kleider und Wäsche; die 2875 Prozentigen, die 1200 Berliner Pfandbriefe, die Rentenverschreibung und einen trockenen Regenstich mit, griffte noch einmal herablassend bei der Hand und bestieg dann, wie Anna Boland das Mütgebürt befestigen, die Drostei, welche sie noch frühe genug zum Abendzuge nach dem Stettiner Bahnhof brachte. Jodocus Frommtricht hätte ein weniger feiner Kenner der Menschheit im Allgemeinen und des Herrn Schellbogen in Besonderen sein müssen, wenn ihm die außerordentliche Veränderung nicht aufgefallen wäre, welche mit dem Letzteren vorgegangen. Eine solche Revolution zu machen in seinem Hause und dabei so ruhig zu bleiben! Zwar hätte Wätschen ihm schon in kurzen Worten eine Andeutung davon gegeben, auf welche Weise Herr Schellbogen gestern in der Vorkehrung des Infinitiv eine alte Jugendfreundin wiedergefunden. Aber das erklärte die Sache nicht, sondern machte sie nur noch dunkler.



70,932, 70,935, 71,401, 73,358, 75,237, 77,688, 78,755, 79,818, 81,068, 83,767, 85,236, 87,969, 88,002, 89,500, 93,885, 93,907, Berlin, den 21. April 1873.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Leipzig, 21. April. In der heutigen letzten Ziehung 5. Klasse 83, nämlich folgende Zahlen sind folgende Gewinne auf die die Nummern: 5000 Zflr. auf Nr. 37152, 3000 Zflr. auf Nr. 3493, 1300 Zflr. auf Nr. 17209, 1500 Zflr. auf Nr. 20134, 2450 Zflr. auf Nr. 20926, 29028, 33003, 34633, 35311, 36087, 41396, 44453, 45376, 51508, 55663, 55904, 57131, 58211, 58300, 59747, 71200, 74878, 74313, 79749, 80016, 85667, 86062, 94166.

Freiwillige Subhastation.

Nachstehende zum Nachlasse des verstorbenen Deconomen **Friedrich Wilhelm Schramm** von Lützen gehörige, im Grundbuche von Lützen Band II Blatt 50 eingetragen Grundstücke:

1. eine Gasse in der Schloßstraße, Nr. 8 des Rathhauses, 2. Planhald Nr. 114 der Karte von 3 Morgen 101 □ R., 3. Planhald Nr. 15. 7/8. der Karte von 5 Morgen 37 1/2 □ R.

Bekanntmachung.

Die Verunreinigung der Wege, Rabatten und selbst von Grabstätten, durch richtigeres Wegweiser des zum Einmünden von Mümenten und sonstiger Gegenstände bestimmten Papiers, sowohl auf dem Friedhofe als auch auf dem Gottesacker in der Stadt, wiederholt ist täglich.

Der Gottesacker-Vorsteher.

Stadtarch., Regierungsstr. a. D. **Lamprecht.**

Thüringische Eisenbahn.

Am 1. Mai d. Z. tritt auf unserer sämtlichen Bahnhöfen, mit Ausnahme der Gotha-Eisenfelder Zweigbahn, auf welcher eine Aenderung des bisherigen Fahrplans erst am 15. Mai eingeführt wird, ein neuer Fahrplan in Kraft.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Ein rentabler Geschäftshaus in bestem Stande, mit großer Wasserkraft, 3 Abflüssen, 1 Spitzgang, lebend Zeug, 3 Maschinen, 4 Paar Stämpfen, 2 Hammerwerke, Wohnhaus, Stallung, Scheune, Keller, Backhaus, 10 Acker Land u. dgl. mehr, viel Wasser, jährlich 230 Zflr. Nebenrenten, wenige Ausgaben, rentierend, wegen seiner großen Wasserkraft auch zu einer Dampfmühle passend (10,200 Zflr.) ist mit 5000 Zflr. Anzahlung, Restzahlung nach 10 Jahren, zu verkaufen durch **Jenauer, Rarzerplan 4.**

Vörsenversammlung in Halle am 22. April 1873.

Weizen, 1000 Kilo, bei schwachen Differenz fest und höher, 60-80 Zflr., höchstenfalls selten angeboten und eine Kleinigkeit höher bezahlt. Roggen, 1000 Kilo, hat keine Aenderung erlitten, dieses Product kommt selten an den Markt und findet, wenn es freibleibt, ist leicht zu angenehmen Preisen Abnehmer, überwiegend wird aber fremdes Product gehandelt und dürfte ist 61-62 Zflr. nach Qualität bezahlt. Gerste, 1000 Kilo, unverändert fest, seine Qualitäten sind gesucht und wenig angeboten, ist. Genaltere 68-71 Zflr. by. Landgerste 66-68 Zflr., ordinäre ist nicht angeboten. Gerstenmalz 50 Kilo, in andauernder fester Haltung und Höhe 54 Zflr. geordert und 54 Zflr. bezahlt. Hafer, 1000 Kilo, gefragt, 48-49 Zflr. bez. Heulensgerste, 1000 Kilo, letztes Herbst. Rühmel 50 Kilo, bis 10 Zflr. bez. Weizen 1000 Kilo 50-52 Zflr. bez. Weizen, 1000 Kilo, ohne Nachfrage. Kleinfant 50 Kilo, ohne Nachfrage. Delfant 1000 Kilo, ohne Nachfrage. Stärke, 50 Kilo, Tendenz steigend, 94 Zflr. incl. geordert und 94 Zflr. incl. geludt. Spiritus, 10,000 Liter pSt. loco, Kartoffel 17 1/2 Zflr., Rüben 17 1/2 Zflr. Hafer, 50 Kilo, 10 Zflr. geordert und 10 Zflr. geboten. Brima Soldat, 50 Kilo, ruhig, ohne Aenderung. Petroleum, deutsches, 50 Kilo, ruhig, ohne Aenderung. Kohlander, 50 Kilo, vertheilt in der abgelaufenen Woche in fester

Diebahl.

Am 21. März d. Js. sind aus einem Strohstoppeln in Halle 6 bellbarum polirte mit Kupfer beschriebene und im Innern braun von mit Bleiweiß gefärbten Flamen „Rängel“ entwendet worden. Ich fordere auf, zur Ermittlung des Täters und Verhinderung der Stühle, vor deren Inhalt ich warne, behäuflich zu sein und mir Anzeige zu erstatten. Halle, den 18. April 1873.

Der Staatsanwalt.

Submissions-Ausschreiben. Die Dachdecker-, Schlosser-, Glaser-, Maler- u. Anstreicher-Arbeiten, sowie die Lieferung der Oefen bei Erbauung von 28 Häusern des Halleischen Wohnungs-Vereins sollen in Submission vergeben werden. Realitäten und Zeichnungen, Anschlagsextracte und Zeichnungen in meinem Atelier in den Vormittagsstunden einzusehen und versiegelte Offerten spätestens bis Montag den 28. April Vormittags 10 Uhr einzureichen. Hall e, den 22. April 1873. Der Architect **O. Stengel.**

tüchtige Agenten

werden gesucht für den Verkauf des berühmten **Kunstdüngers** von **W. & H. M. Goulding, Cork & Dublin, Irland.** Gesuche mit Referenzen beliebe man zu richten an die **General-Agenten für Deutschland und Holland Claas W. Brons, Hamburg.**

Wasserwerk Nordhausen.

Gutzrohrleger haben von Oheim bei dem Lege der Wasserleitungsröhren dauernd lohnende Beschäftigung gegen hohes Lohn. Meldungen auf den Arbeitsstellen bei den Colomanfabriken. **W. Koenig.**

Malergesellen

bei gut lohnend, dauernd Accordarbeit, sucht fort **Friedr. Franzen**, kleine Braunkampfsstraße 20.

2 tüchtige Tischler

auf gute Bauarbeit finden bei hohem Lohn dauernd Beschäftigung bei **Franz Selle**, Tischlermeister in **Seyden** b/Sorbis.

Ein tüchtiger Tischlergeselle

wird gesucht in der Bildhauerwerkstatt von **C. Schellenberg**, neue Promenade 12.

Ein tüchtiger Tischlergeselle

erhalten bei hohem Lohn dauernd Arbeit in der Schaufabr. v. **Max Wesner**, Leipzigstr. 8. Gehalts nach demselbst gute Steigerung placiert werden.

Tüchtige Rod- und Hofenarbeiter

finden bei hohen Löhnen dauernd Beschäftigung bei **A. Hampke & Co.** Gute Rod- und Westenscheider in und außer dem Hause, sowie einen Laqschneider sucht **J. Breinig**, Nr. Kleinstr. 5. Ein tüchtiger Bierverleger gesucht Brauerei von **August Mann.** Ein Purche kann sogleich nach in die Lehre treten beim Bäckereim. **F. Weber**, Dergleichstraße 37. Ein Sohn verlässlicher Eltern, welcher Lust hat, die Schiffsbauerei zu erlernen, findet nach Maß in der Bildhauerwerkstatt von **C. Schellenberg**, neue Promenade 12.

salbung und was an den Markt kam, fand zu erhöhten Preisen willige Käufer; der Umsatz betrug 650,000 Kilo gegen 250,000 Kilo in der Vorwoche und die Preise stellten sich 9 1/2 a 11 1/2 Zflr. gegen 11 1/2 Zflr. in der vorausgehenden Woche, in Broden und gemahlenen Sorten ist der Markt sehr fest, bei lebhafter Nachfrage namentlich für gemahlene, welche bis 4 1/2 Zflr. höher gingen. Rübentruug 50 Kilo 3 1/2 Zflr. bez. Rübentruug 50 Kilo 4 1/2 Zflr. bez. Weizen 14-14 1/2 Zflr. bez. Langstroh 50 Kilo 2 1/2 Zflr. bez.

Wasserfall der Saale bei Trotha b. Halle a. S.

Am 21. April Abends am Unterpegel 5' 2 1/2" Morgens " " 5' 4"

Erwidern.

Die Antwort in Nr. 93. des „Halle'schen Tageblatts“ an den Referenten unserer Zeitung für Universitäts-Angelegenheiten besorgte sich von Neuem in Verbindungen und erhebt sogar den vollständigen Anbruch, nach Legitimationen ungenügend zu dürfen. Wir finden das eine wie das andere unwürdig und erklären hierdurch, daß wir dergl. Anstellungen des Tagesblatts und seiner Mitarbeiter nicht weiter berücksichtigen werden. Die Redaction der „Saale-Zeitung“

Seine seit 35 Jahren als beste anerkannte

Seid. Müller-Gaze

(Beuteltuch) empfiehl **Wilhelm Landwehr** in Berlin. Alleiner Fabrikant in Deutschland.

Heiserheit, Husten, Catarrh, sowie andere Uebel werden durch den Schlessischen **Fenchel-Honig-Extract** v. Emil Seyppel in Breslau, am schnellsten und sichersten geheilt. Der Extract ist in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen allein acht zu haben bei **Louis Voigt** in Halle, gr. Ulrichstr. 16.

Jeden Dienstag u. Freitag Braumbier. v. Aug. Mann.

Achtung!

Es hat den Aufschlag des Bierbrauersehbüchere **H. W. Rauffhaus**, bin ich dennoch bereit, 1 Seidel Bier in derselben Qualität wie früher für **1 1/2 Sgr.** zu verabreichen. **B. Henschler.**

Bier-Frage.

Sein, Mittwoch Abend, Zusammenkunft in dem Jodelschloßchen in der Rugsasse. Mehrere fidele Stammgäste. Das Strömchen ist jetzt an der Zeit, Was allenamt in den deutschen Vaterland. So macht „Bierwinter“ auch aus nun bereit!

Zu bilden einen „Trink-Verband“;

Denn unser Bier ist die bisher nur namhen Funkelein Pfenne für den Seidel Bier, Die nehmen, weil Aufschlag pro Tonne zu belassen.

Empfehlung.

Ein solches Aufschlag von in Dreier Der octroyet wird dem Stammgast, Der ist fürwahr ein wenig theuer, Der teinen Stammgast wohl recht post. Drum laßt vereinen uns zum Bunde Wie es in München ist geübt; Und von bestimmtem Tag und Stunde So lang nicht mehr zu Bier geh'n, Bis wir den alten Preis erzwingen, Was wirklich ist nicht all zu schwer, So kann und muß sogar gelingen, Kränzt man zu Haus' sein Käselein leer. C. K. . . e.

Freie Gemeinde in Halle.

Dienstag den 22. d. Abende 8 Uhr im Saale des Herrn **Landmann**, gr. Braunkampfsstr. 9. Vortrag vom **Vrediger Kerbler** a. **Lützen.**

Hall. Turn-Verein.

Sonnabend, den 26. d. M. Abends 8 Uhr **Ordentl. Generalversammlung** in Haller's Kellerei. **Der Vorstand.**

Generalversammlung

der Schneidergellen Montag den 28. Abends 8 Uhr auf der Bertrage, wegen Herber-Angelegenheit. Es wird gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Empfehlung.

Dr. Borchardt's arom.-med. Seife, (a 6 Sgr.). **Dr. Hartung's** Schinarin-Flaschen a 10 Sgr. **Dr. Koch's** Kräuterbonbons gegen Husten, Pfeiferlei etc. (a 10 und 5 Sgr.). **Dr. Hartung's** Kräuter-Pomade, (in Tiegeln a 10 Sgr.). **Apotheker Sperati's** Speisegouge-Seife, (a 2 1/2 und 5 Sgr.). **Professor Dr. Linde's** Hebe-lische Stangen-Pomade, (a 7 Sgr.). Schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweck-mäßigkeit u. Wirksamkeit dieser gemüthlichen Mittel zu erlangen, und werden selbe in bekannter Güte stets acht verkauft in **Halle a. S.** bei **Louis Voigt**, am Mühlischtr. 16, und bei **Lb. Edelung**, Alter Markt 5.

Empfehlung.

Ein tüchtiger Tischlergeselle wird gesucht in der Bildhauerwerkstatt von **C. Schellenberg**, neue Promenade 12.

Christ. Glaser

in Halle a. S., gr. Klausstr. 24.



schmiedeeiserner Klappbettstellen
in reicher Auswahl zu soliden Preisen.

Dazu passend:
Matratzen in Leinwand und Drell, mit
Rohhaar, See- und Alpengras.
Illustrirte Preislisten franco.

Grosses Lager
schmiede- und gußeiserner
Gartenmöbel
in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei
Chr. Glaser,
gr. Klausstr. 24 und kl. Klausstr. 9.

Die Strohhutfabrik v. Aug. Berger
empfiehlt ihre Strohhut-Wäsche und Bleiche ganz ergebenst.

Bernh. Sommer,
Feinen-Handlung und Wäsche-Manufactur,
gr. Ulrichsstr. 17.

hat sämtliche Neuheiten fertiger Wäsche-Artikel vom
Lager, nach Maß oder Probe in laubester Ausführung bestens empfohlen.

Gardinen
entschieden großartigste Auswahl
entschieden billigste reellste Bedienung.
Vollständiges Lager für ganze Einrichtungen.

Rob. Cohn,
Halle, gr. Steinstr. 73.

Carl Lüderitz,
Bechershof 5 Lederhandlung Bechershof 5
größtes Lager zur Nacht gebrachter Schäfte.

Geschäfts-Gründung.
Den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften die ergebene
Anzeige, daß ich heute hier selbst, Schmeerstraße 39, ein
Posamentierwaaren-Geschäft,
verbunden mit eigener Anfertigung aller in dies Fach schlagender Ar-
tikel, eröffne.
Billigste Preisstellung zusichernd, erlaube ich mir, die geehrten
Herrschaften um gütigen Zuspruch ergebenst zu bitten.
H. Klaus, 39. Schmeerstraße 39.
Sonn- und Festtags bleibt das Geschäft geschlossen.

Zur bevorstehenden Saison
empfehlen unsere

Gummi-Schläuche
mit Hanf-Inlagen, bester Qualität, zu Wasserleitungen etc. billigt. Verschrau-
dungen stehen auf Wunsch zu Diensten.

Eulner & Lorenz,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.
Drehschleifenarbeiten und Reparaturen aller Art werden
prompt und billig angefertigt von
A. Kluge,
Rathswerder Nr. 9.

Frankfurt a/M. **W. Schimmelpfeng,** Berlin
Viehtrauenberg 31. Spandauerstr. 77.
Kunst- und Control-Bureau über geschäftl. insbesondere Credit-Verhältnissen.
Der neue Tarif mit ermäßigten Bedingungen wird auf Verlangen
franco versandt.

Gothaer u. Braunschweiger Servalatwurst,
Winterwaare, sowie täglich frisch abgekochtes Hamburger
Rauhfleisch und abgekochten und rohen Westphäl.
Schinken empfiehlt
C. H. Wiebach.

Fliegend fetten ger. Rheinlachs, sowie prächtigen
Russ. Caviar empfing und empfiehlt in neuer Sendung
C. H. Wiebach.

Moss. Apfelsinen und Citronen in neuer Sen-
dung bei
C. H. Wiebach.

Die letzte Sendung Rügenwalder Gänsebrüste,
à Stück 15 Sgr., sowie reines Gänseschmalz, à Pfund
12 Sgr., traf soeben ein bei
C. H. Wiebach.

Größere Hohlen Klinker, rothe Mauersteine,
Poröse und Hohlsteine offerirt
Aug. Mann, Schiffsjaale.

Imperial-Feuer-Versicherung-Gesellschaft.

London 1803.

Capital: Thlr. 8,000,000.
Reserve (1871): 7,025,000.
Einnahme (1871): 4,327,000.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, dass dem Herrn **Gustav Schmelzer** daselbst die
Agentur unserer Gesellschaft für Jessnitz übertragen worden ist.
Derselbe ist ermächtigt, Versicherungen zu vermitteln, darüber die Policen auszuhändigen,
sowie die Prämien in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren.
Berlin, den 15. April 1873.

Die Special-Direction der
Imperial-Feuer-Versicherung-Gesellschaft.
H. J. Dünnwald.

Im Hinweis auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich den Sicherheitsbedürftigen die
von mir vertretenen, seit 70 Jahren bewährte Gesellschaft, welche sowohl in den Persönlichkeiten ihrer
Verwaltung als auch vermöge ihrer grossen Garantie-Mittel unter liberalen Bedingungen den
weitreichendsten Schutz gewährt. — Prospekte und Antragsformulare gratis.

Jessnitz, den 20. April 1873.

Gustav Schmelzer.

STADT BERLIN.

Mittwoch den 23. April
Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.
Sternz ladet ergebenst ein
W. Kohl.

Restaurant Münchner Brauhaus

empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten gebrühten Bieren
einen und Gesellschaften zur gefälligen Benutzung, seinen
Mittagstisch, sowie reichhaltige Speisekarte.
Befellungen auf Dejeuner, Diner und Souper
werden prompt und schmackhaft ausgeführt.
Vochachtungsvoll **L. Roth, Koch.**

Restaurant Schützei

55 tl. Ulrichstr. 35
empfiehlt seine neu und elegant eingerichteten Localitäten. ff. Bayrisch
Lagerbier, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
== Französische Billard ==

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.
Mittwoch Gesellschaftstag, wozu ergebenst einladet Hertzberg.

Gasthof z. goldenen Löwen

in Brehna.
Sonntag, den 27. April, Abends 7 1/2 Uhr
zum Einzug, **Gytra-Militair-Concert**
gegeben von dem
Trompeter-Corps des Magdeburger Infanterie-Regiments Nr. 10.
Nach dem Concert **BALL.**
Sternz laden ganz ergebenst ein **Hartwich, Gastwirth,**
Brehna, 22. April. **Giesecke, Stadttrompeter.**

Victoria-Erbsen, Linsen, vorzüglich trocken, offerire pr.
Alter 2 1/2 Sgr. **August Timpel, Brunostraße.**

Roggenkleie, Futtermehl, Futtergerste,
Wicken, Futtererbsen, Schrot etc. in jedem Quantum
bei **August Timpel, Brunostraße.**

Stearinöl und Putzpulver
zum Putzen von Messing-Gegenständen, ferner
Wiener Kalk u. Prager Putzsteine
zum Anstrichen von Holz, Silber, Messing u. Stahl, ferner zum
Polieren der Spiegel- und Fensterscheiben.

Messerputzsteine
zum Putzen der Messer- und Sabeln empfiehlt
Alb. Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Schulbücher.
Alle hier eingeführten Schulbücher, Classiker, Lexica sind am billigsten
zu haben bei
C. H. Herrmann, Warfurgerstr. 6.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Manufactur- und Confection-Geschäft suche
per sofort, oder spätestens 1. Juli c., einen mit den nöthigen Schulkennt-
nissen versehenen jungen Mann, unter annehmbaren Bedingungen, als Lehr-
ling zu engagiren.
F. Lichtenstein,
in Cottbus, Nieder-Lausitz.

Lüchtige Schlosser
auf hohe Lohn, resp. dauernde Accord-Arbeit, sowie zwei
kräftige Arbeitsleute gesucht.
Weise & Monski, am Bahnhof 7 in Halle.

Gicht und Rheumatismen
sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hierfür ist die
Gichtwaare von Dr. Pattison,
voriglich anwendbar bei rheumatischen Geschichten, Brust-, Hals- und Zahnschmer-
zen, Kopf-, Hand- und Fingergicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh u. s. w.
— Ganze Packete zu 8 Sgr. und halbe zu 5 Sgr. bei **Louis Voigt** in Halle
gr. Ulrichstr. 16 und **L. Richter'sche** Moll- und Strumpfwaaren-Handlung in
Eisen.

Dr. Sartung's Chinariiden-Öl (à Flasche 10 Sgr.)
zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Sar-
tung's Kräuter-Pomade** (à Riegel 10 Sgr.) zur Wiedererweckung
und Befestigung des Haarmuchses, werden überall als die vorzüglichsten und
wirksamsten, unter allen bis jetzt erschienenen dergleichen Mitteln, rühmlichst
anerkannt und sind fortgesetzt in Halle nur allein zu haben bei **Th.
Loebeling, Alter Markt 5** und bei **Louis Voigt,**
gr. Ulrichstr. 16.

Opfern-Concert-Gesellschaft
aus Frankfurt mit Begleitung der Capelle
des Herrn Musikdirector Halle.
Cassapreise: 1. Platz (numerirte
Stühle) 10 Sgr., 2. Platz 5 Sgr.
Tagesspreise: 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz
Jambillenbillet drei Stück 10 Sgr.
sind in der Cigarrenhandlung des
Herrn Kitzing zu haben.
Anfang Abends 8 Uhr.
Mittwoch den 23. April

zwei Vorstellungen.
Die erste Nachmittags 2 Uhr.
Kinder-Vorstellung
mit für Kinder ermäßigten Preisen.
Die zweite Vorstellung Abends 8 Uhr.
Das Nähere durch Placate.
Die Direction.
J. Alfred.

Münchner Keller.
Mittwoch Gesellschaftstag.

Sämmtliche
Posamentierartikel
für Herren- und Damenkleider
empfiehlt zu billigen Preisen.
H. Klaus,
39. Schmeerstr. 39.

Ausverkauf von

Tapeten

en gros & en detail
wegen Veränderung des Geschäfts
Leipzigerstr. 96.

Maitrank

aus frischen Kräutern, à Flasche
7 1/2 und 10 Sgr. empfiehlt
Wilhelm Thiel,
kl. Sandberg 14.

Große Kieker Bildlinge bei Boltze.

Schulbücher

alt und neu
bei **Ch. Graeger,**
Schulgasse 3e.

Schulbücher = alte und
neue! Peterfen, Schulberg. D. Be-
trag v. 10 Sgr. an Bild. o. Buch gratis!

Stadt-Theater.

Mittwoch den 23. April.
Wilhelm Tell.
Gerechth-romantische Oper in 4 Acten von
Haupt. Musik von Rossini.

Kaiser-Wilhelms-Halle

Heute Dienstag den 22. April
3. Vorstellung
des Herrn **Proschka** aus
Pesth mit seinem
Circus en miniature
bestehend aus 40 vierfüßigen
Künstlern, Bonnos, Affen,
Sunde und Flegeln.
Gleichzeitig Auftreten der
Opern-Concert-Gesellschaft
aus Frankfurt mit Begleitung der Capelle
des Herrn Musikdirector Halle.

Cassapreise: 1. Platz (numerirte
Stühle) 10 Sgr., 2. Platz 5 Sgr.
Tagesspreise: 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz
Jambillenbillet drei Stück 10 Sgr.
sind in der Cigarrenhandlung des
Herrn Kitzing zu haben.
Anfang Abends 8 Uhr.
Mittwoch den 23. April

zwei Vorstellungen.
Die erste Nachmittags 2 Uhr.
Kinder-Vorstellung
mit für Kinder ermäßigten Preisen.
Die zweite Vorstellung Abends 8 Uhr.
Das Nähere durch Placate.
Die Direction.
J. Alfred.

Münchner Keller.
Mittwoch Gesellschaftstag.